

»Zweikaufen« stößt auf Lob

Leader | Aktionsgruppe fördert Sozialprojekte in Pfalzgrafenweiler und Waldachtal

Die Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald hat »grünes Licht« für sieben neue Projekte gegeben, darunter für »Zweikaufen« in Pfalzgrafenweiler.

Region. In der jüngsten Sitzung der Aktionsgruppe in Bad Teinach-Zavelstein gab es auch personelle Veränderungen. So wurde der Erste Landesbeamte des Landkreises Calw, Frank Wiehe, einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. »Ich freue mich sehr, künftig mit Ihnen gemeinsam die Regionalentwicklung im Nordschwarzwald weiter voranzubringen«, sagte Wiehe. Er tritt in die Fußstapfen von Landrat Helmut Riegger, der den Vorsitz der Gruppe im Zuge einer Neuorganisation im Landratsamt Calw abgegeben hatte. Stellvertretender Vorsitzender bleibt der Freudenstädter Landrat Klaus Michael Rückert.

In der dritten Vergaberunde in diesem Jahr und der vorerst letzten in dieser Förderperiode waren rund 531 000 Euro EU-Mittel und rund 437 000 Euro Landesmittel ausgelobt. Eine Beschränkung des Projektauftrags auf einzelne Fördermodule oder Handlungsfelder gab es nicht. Entsprechend groß und vielfältig waren die Anzahl und die inhaltliche Ausrichtung der Projektanträge, heißt es in einer Pressemitteilung. Am Ende kamen insgesamt sieben Projekte aus den Landkreisen Calw und Freudenstadt zum Zug.

Infopunkt am »Lotharpfad«
Große Zustimmung fand das Pilotprojekt »Zweikaufen«, das in der Gemeinde Pfalzgrafenweiler realisiert werden soll. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Nahversorgung in ländlichen Regionen für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind. Durch das »Miteinkaufen« für andere anhand eines »digitalisierten Einkaufszettels« soll diese Hürde überwunden werden. Zur Förderung ausgewählt wurde auch die Ausstellungskonzeption für ein Trias-Urzeit-Mu-

seum in Rotfelden, die Einrichtung eines Infopunkts am »Lotharpfad« als Folgeprojekt des »Masterplans für die Schwarzwaldhochstraße« sowie ein Selbstversorgerhaus in Huzenbach, welches ein noch nicht vorhandenes touristisches Angebot in Baiersbronn schafft

und gleichzeitig dem Leerstand der alten Pension »Lug ins Tal« entgegenwirke.

Neben den touristischen Vorhaben wurden von der Aktionsgruppe aber auch Projekte ausgewählt, die der Sicherung der Lebensqualität im ländlichen Raum dienen, wie der barrierefreie Umbau und die Modernisierung des Spielberger Gemeindehauses, der Generationen-Aktivplatz in der Gemeinde Waldachtal so-

wie die Förderung des »Regionentheaters« aus dem schwarzen Wald«.

Zuschuss für Huzenbach

Hierbei sollen durch die Festanstellung eines Schauspielers theaterpädagogische Projekte von Schulen realisiert und ein festes Schauspielensemble aufgebaut werden. Da dieses Projekt mehr Kulturmittel binde als der Leader-Region Nordschwarzwald zur Verfügung stünden, stehe diese Auswahlentscheidung unter dem Vorbehalt der Zuweisung weiterer Fördermittel durch das Land.

Mit den sieben ausgewählten Projekten wird ein Investitionsvolumen von knapp 1,8 Millionen Euro ausgelöst, heißt es in der Mitteilung weiter. Davon sind rund 626 000 Euro Fördermittel der EU und des Landes Baden-Württemberg. Alle Projekte, die nicht zum Zug gekommen sind, hätten grundsätzlich noch die Möglichkeit, über das Nachrückverfahren in den Genuss einer Leader-Förderung zu kommen.

626 000 Euro Fördermittel

Im Anschluss an die Sitzung fand eine Projektbesichtigung bei Schreinermeister Hans Peter Mast in Sommenhardt statt. Mit Hilfe von Fördermitteln hat er zusammen mit seinem Geschäftspartner Rainer Burkhardt die Firma »Gesundes Wohnen Mast und Burkhardt UG« gegründet und den ehemaligen Kuhstall des elterlichen Hofes zu einer Präsentationsfläche für Naturbaustoffe umgenutzt. Damit leisten die beiden Firmeninhaber einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität, so das Urteil der Aktionsgruppe. Sie erhielten Arbeitsplätze, hätten einen neuen Arbeitsplatz geschaffen und beugten einem weiteren Leerstand im Ort vor. Durch den beispielhaften Einsatz von heimischem Holz – insbesondere der Weißtannen – trügen sie zudem zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung bei. Dementsprechend groß fiel auch das Lob der Aktionsgruppenmitglieder für dieses Projekt aus.



Freut sich auf seine neue Aufgabe als Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Nordschwarzwald: Frank Wiehe zusammen mit Geschäftsführerin Dajana Greger.

Foto: Aktionsgruppe